

GMVA

Für eine saubere Umwelt ■■■■



Nachhaltigkeitsbericht

Inhaltsverzeichnis

1.0	Vorwort / Einleitung.....	4
2.0	Bericht des Aufsichtsrats.....	5
3.0	Bericht der Geschäftsführung.....	6
4.0	Ökonomie.....	7
5.0	Ökologie.....	9
6.0	Personal und Soziales.....	12
7.0	Gesellschaftliches Engagement.....	17

1.0 Vorwort / Einleitung

Die Gemeinschaftsmüllverbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) ist ein echtes Oberhausener Traditionsunternehmen. 1972 durch den Umbau des Zechenkraftwerks der Concordia Bergbau AG entstanden, sorgt sie seit über 40 Jahren für die umweltverträgliche Behandlung von andienungspflichtigen Abfällen und von Gewerbeabfällen und ist zugleich wichtiger Erzeuger von Strom und Fernwärme.

Nachhaltigkeit? Was ist eigentlich Nachhaltigkeit?

Es gibt keine allgemeingültige Begriffsdefinition, jedoch geht es Unternehmen die nachhaltig handeln, im Kern darum, dass nicht mehr Ressourcen verbraucht werden, als zur Verfügung stehen, um sie so auch für zukünftige Generationen zu sichern. Hierbei werden sowohl ökologische und ökonomische als auch soziale Aspekte berücksichtigt.

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert unser Verständnis und Umsetzung einer nachhaltigen Geschäftsstrategie:

Für die GMVA ist es seit vielen Jahren selbstverständlich, einen dauerhaften Unternehmenserfolg durch umweltbewusstes Handeln, Schonung wirtschaftlicher Mittel und sozialem Engagement zu erzielen.

Unser modernes Traditionsunternehmen sorgt für eine schnelle, nachhaltige und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen. Nachhaltigkeit bedeutet: Verantwortung übernehmen jetzt und in der Zukunft, dies bedeutet auch soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



2.0 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung im öffentlichen Sektor eingenommen. Als erfolgreiches Unternehmen mit kommunalen und privaten Gesellschaftern muss es unser Ziel sein, den nachfolgenden Generationen weiterhin eine gute Lebensgrundlage zu geben hin.

Eine abfallfreie Gesellschaft wird es nicht geben.

Die GMVA Niederrhein GmbH arbeitet mit Hochdruck daran die Verbrennung so nachhaltig wie möglich vorzunehmen und die dafür technischen Möglichkeiten zu nutzen. Besonderes Augenmerk liegt in der Optimierung unserer Energie- und Wärmebilanz.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht soll zum Ausdruck bringen, dass wir uns stark dafür arrangieren, weiterhin nachhaltig zu sein.

Unsere Anlage verbrennt den Hausmüll von ca. 1,2 Mio. Einwohnern zuverlässig. Für Industrie, Gewerbe und Handwerk ist die GMVA unverzichtbarer Baustein einer geregelten thermischen Verwertung.

Gerade ein Traditionsunternehmen wie die GMVA muss sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen und überlegen, welchen gesellschaftlichen Veränderungen es begegnen soll.

Abfälle stellen letztlich auch eine Kehrseite einer noch weiter zu entwickelnden Volkswirtschaft dar. In der gesetzlich normierten Hierarchie, Abfälle zunächst zu vermeiden, dann wiederzuverwenden, so dann stofflich zu verwerten und vor der Beseitigung thermisch zu nutzen, stellt die energietechnische Verwertung für die GMVA einen unverzichtbaren Baustand dar.

Ziel ist es, die GMVA mit den neuesten Technologien so klimafreundlich und wirtschaftlich wie möglich für die Zukunft auszurichten.

Thomas Susen
Vorsitzender des Aufsichtsrates



3.0 Bericht der Geschäftsführung

Verbrennung ist ein unverzichtbarer Baustein in einer funktionierenden Abfallwirtschaft. Die Schadstoffe werden zuverlässig aus den Stoffkreisläufen ausgeschleust und der Abfall wird im Volumen um 92% reduziert. Die im Abfall enthaltene Energie wird umweltverträglich genutzt und ersetzt durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme, fossile Energieträger wie Kohle, Öl und Gas und trägt so seit Jahrzehnten zur Ressourcenschonung und Klimaschutz bei.

Verantwortungsvolles Handeln ist bei der GMVA kein Mittel zum Zweck, sondern fest in der Unternehmenskultur verankert. Eine Unternehmenskultur, die von qualifizierten Fach- und Führungskräften in der Geschäftsführung und im Aufsichtsrat vorgelebt wird und bei der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.

Wir sind stolz, mit unseren engagierten Mitarbeitern einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz leisten zu können. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

4.0 Ökonomie

Gesetzesvorgaben sind streng, wir sind strenger

Wie alle Abfallverbrennungsanlagen unterliegt die GMVA der 17. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz, die zum Schutz der Umwelt extrem niedrige Grenzwerte für Rauchgase vorschreibt. Wir verstehen unter gelebter Verantwortung mehr als das Einhalten von Gesetzesvorgaben. Deshalb ist der Anlagenbetrieb der GMVA so konsequent auf Effizienz, Sicherheit und Umweltverträglichkeit ausgerichtet, dass sämtliche vorgeschriebenen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

Die ZER QMS GmbH hat die GMVA als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Jahr für Jahr wird damit bestätigt, dass alle für das Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen nötigen Anforderungen erfüllt werden. Das ist nicht nur uns wichtig, sondern auch unseren Kunden. So erhalten Sie die Gewissheit, mit der GMVA einen verlässlichen und kompetenten Partner an Ihrer Seite zu haben.

Mensch und Umwelt gleichermaßen im Blick

Deutschland verfügt über höchste Recyclingstandards. Trotzdem fallen enorme Mengen an Abfällen an, die stofflich nicht verwertbar sind – also nicht wieder aufbereitet werden können. Für diese Art der Abfälle stellt das Verbrennen eine sinnvolle und umweltschonende Lösung dar, die auch ein Beitrag zur Energiewende liefert, da hierdurch Strom aus regenerativen Energiequellen produziert wird. Durch die thermische Verwertung von Abfällen liefert die GMVA mit der daraus gewonnenen Energie den Strom für rund 100.000 Haushalte in der Stadt Oberhausen. Ebenso liefert die GMVA durch den Kraft-Wärme-Kopplungsprozess einen bedeutenden Anteil der Fernwärme für das Fernwärmenetz der Stadt Oberhausen.

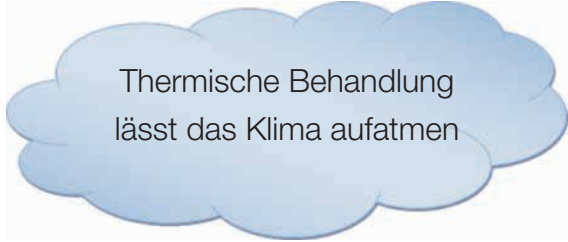
Abfallverbrennung zahlt sich aus – auch für die Umwelt



Sicherheit für Mensch und Umwelt stehen an erster Stelle


Der auf ein absolutes Minimum reduzierte Schadstoffausstoß ist nur einer von zahlreichen positiven Umweltaspekten der GMVA. Durch das Verbrennen von Abfällen werden nämlich wertvolle natürliche Ressourcen geschont. Und das gleich doppelt.

- Die aus thermischer Verwertung gewonnene Energie spart Primärrohstoffe wie Kohle, Erdgas und Öl
- Die beim Verbrennen anfallende Schlacke wird als Baustoff im Straßenbau wieder eingesetzt
- Metallrückgewinnung aus der Schlacke führt Metalle in den Stoffkreislauf zurück
- Wichtige Schadstoffsенke



Thermische Behandlung
lässt das Klima aufatmen

Die GMVA stellt eine wichtige Schadstoffsенke für die im Abfall enthaltenen Schadstoffe dar, die ansonsten in unsere Umwelt gelangen werden. Was viele nicht wissen: Die thermische Verwertung trägt durch CO₂-Reduzierung nachhaltig zum Klimaschutz und zur Verbesserung des Klimas bei. Denn während fossile Brennstoffe zu 100% klimarelevant sind, enthält Abfall bis zu 70% nachwachsende Rohstoffe – zum Beispiel Holz oder andere organische Abfälle aus Haushalten. Diese Rohstoffe haben in ihrer Entstehungs- bzw. Wachstumsphase CO₂ gespeichert. Das heißt, sie belasten das Klima beim Verbrennen nicht zusätzlich. Umweltschonende Pluspunkte sammelt die thermische Verwertung vor allem gegenüber der Deponierung von Abfällen. Die bei der Deponierung entstehenden Methangase belasten das Klima 30 Mal stärker als das beim Verbrennen frei werdende CO₂. Nicht zuletzt deshalb ist die Deponierung unbehandelter organischer Abfälle seit 2005 in Deutschland gesetzlich verboten.

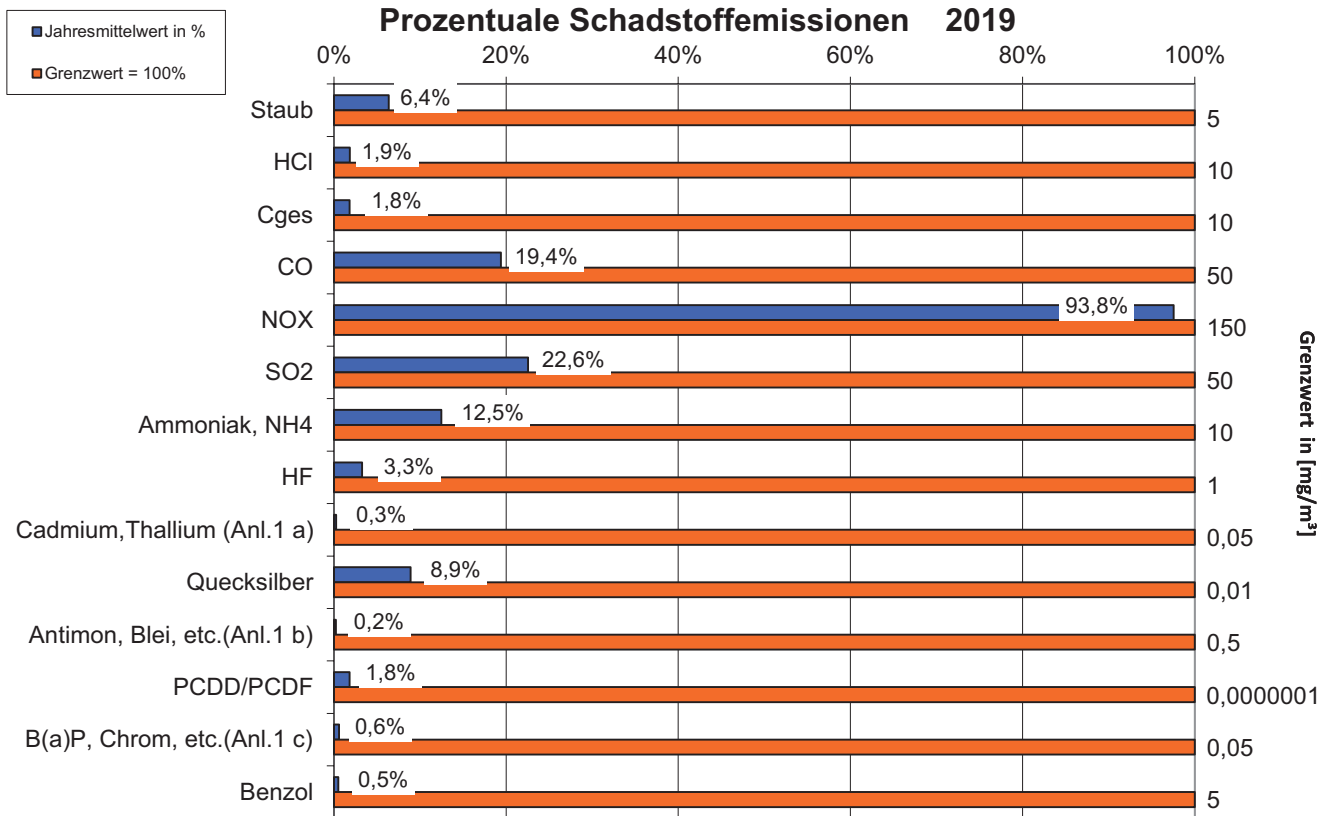


Ergiebiger als
82 Windkraftanlagen

Im gesamten Abfallmix der GMVA ist ein biogener Anteil, der aus nachwachsenden Rohstoffen besteht, z.B. Holz, Papier, Laub und Nahrungsmitteln, von rund 50% enthalten. Für diesen Anteil erhält die GMVA Herkunftsnachweise nach EEG. 50% Stromlieferung aus regenerativen Brennstoffen bedeutet: Energie aus erneuerbaren Quellen. Die GMVA kann somit rund 82,5 moderne Windkraftanlagen an der Küste ersetzen. Der Vorteil zur Windkraftanlage ist, dass die GMVA auch dann läuft, wenn der Wind mal nicht weht.

5.0 Ökologie

Dass Umweltschutz und Abfallverbrennung zusammenpassen, beweisen wir jeden Tag mit dem Unterschreiten sämtlicher Emissionsgrenzwerte. Aber es gibt da eben noch mehr als den rein technischen Aspekt.



Wasser und Reststoffe (abwasserfreie Anlage-Rauchgaswäscher)

Unser wichtigstes Gut auf Erden ist das Wasser. Aus diesem Grund gehen wir mit Wasser sehr sorgsam um. Die bei der Verbrennung von Abfall entstehenden Rauchgase werden gewaschen, das anfallende Wasser wird gereinigt und wiederverwendet. Die bei der Abwasserreinigung entstehende Salzsole wird in stillgelegte Salzbergwerke zur Verfüllung der entstehenden Hohlräume eingelagert. Dies geschieht ebenso mit den übrigen Reststoffen aus der Rauchgas-

Das Unternehmen leistet eine gesicherte Entsorgung der Reststoffe. Diese bestehen aus Schlacke und Asche, die mittels aufwändigster Technik aus dem Abfall gewonnen werden. Das Volumen der Schlacke beträgt nur noch 8% des ursprünglichen Abfalls. Durch die Weiterverarbeitung und Aufbereitung lassen sich aus der Schlacke Metalle für die Industrie und Baustoffe z.B. für den Straßenbau herstellen.



Geruch

Das Anliegen der GMVA ist, Geruchsemissionen zu unterbinden bzw. so gering wie möglich zu halten. Hierzu wird die Verbrennungsluft aus dem Müllbunker abgesaugt, wodurch ein Unterdruck im Müllbunker entsteht und somit die Luft nicht nach außen dringen kann. Die Nachbarschaft wird von unangenehmen Gerüchen nicht belästigt.

Landschaft

Eine Müllverbrennungsanlage ist kein Spielzeug, sondern eine große Industrieanlage. Nichts desto trotz nutzen wir die freien Flächen auf dem Gelände, um Flora und Fauna, Insekten und Vögeln durch Grünflächen (Bäume, Blumenwiesen) einen Lebensraum zu geben.

Energie

Aus Abfall umweltschonend das Beste herausholen, das ist die Aufgabe der thermischen Abfallverwertung. Die GMVA Niederrhein GmbH produziert so regenerativ erhebliche Mengen Energie für die Menschen der Region. Insgesamt werden bei uns jährlich rund 700.000 t Abfall verbrannt. Der Großteil der daraus erzeugten Stromenergie wird ins öffentliche Netz eingespeist – insgesamt über 350.000 MWh pro Jahr. Das genügt, um rund 100.000 Haushalte und damit die Bevölkerung von ganz Oberhausen mit Elektrizität zu versorgen.

Fernwärme

Beim Verbrennen des Abfalls geht es heiß her. In den vier Kesseln der Anlage herrschen Temperaturen von über 1.000 °C. Auch diese Energie in Form von Wärme lässt sich nutzen. Die mittels Kraft-Wärme-Kopplung gewonnene Energie wird ins Fernwärmenetz eingespeist, in einer Größenordnung bis zu 194.000 MWh jährlich. Dies entspricht der Einsparung von 20 Mio ltr. Heizöl oder 21,5 Mio m³ Erdgas. Die GMVA liefert somit nicht nur Fernwärme in die Region, sondern hilft, wertvolle Ressourcen hierbei zu schonen.

Nachhaltiges Betriebsgelände / Artenschutz

Der ITAD-Workshop im September 2019 hat uns Anregungen zum Thema „Nachhaltiges Betriebsgelände“ gegeben, die wir gerne aufgegriffen haben und in diesem Zuge wurde Ende 2019 gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hierzu ein Projekt ins Leben gerufen. Ziel soll sein, Pausenplätze im Außenbereich zu errichten und noch weitere freie Flächen zu begrünen, um Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten zu schaffen.



Jedes Jahr aufs Neue bezieht ein Wanderfalkenpaar Quartier auf dem Schornstein der GMVA. Aus einer anfänglich netten Anekdote ist inzwischen ein echtes Artenschutzprojekt geworden. Gemeinsam mit der Biologischen Station Ruhrgebiet e.V. betreuen wir die Jugendaufzucht des gefiederten Teilzeitmieters. Als Fazit des Workshops haben wir für uns mitgenommen, dass unsere vorhandenen Grünflächen schon als ökologisch hochwertig einzustufen sind. Dennoch kann man Dinge ja auch immer noch besser machen!



6.0 Personal und Soziales

Die Personalstruktur der GMVA blieb in den letzten Jahren bei einer geringen Fluktuation stabil.



Die niedrige Mitarbeiterfluktuation und die hohe Betriebszugehörigkeit seit Bestehen der GMVA zeigen die Verbundenheit und Loyalität zur GMVA.

Im Jahre 2001/2002 hat eine Teilprivatisierung des Unternehmens stattgefunden. Die neuen Gesellschafter, REMONDIS, Wirtschaftsbetriebe Duisburg und die STOAG (Stadtwerke Oberhausen) haben zusammen mit der GMVA die kritische wirtschaftliche Situation und die damaligen technischen Probleme behoben und die GMVA wieder auf den richtigen Kurs gebracht. In den Jahren 2002-2006 konnte das Sanierungs- und Optimierungskonzept umgesetzt werden (Kosten senken – Anlagen auslasten – Durchsatz steigern). Dies ist der GMVA gelungen, ohne den Personalbestand wesentlich zu verringern.

Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei ca. 48 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei ca. 15 Jahren.

Berufliche Zukunft

Ausbildung und Fortbildung ist für uns sehr wichtig

So vielfältig und umfangreich wie das Leistungsspektrum der GMVA sind auch die beruflichen Möglichkeiten, die wir bieten. Verwaltung, Labor, Elektrowerkstatt, Schlosserei sowie diverse Tätigkeiten im Rahmen der thermischen Abfallbehandlung sind nur einige von zahlreichen Einstiegsmöglichkeiten. Berufseinsteiger mit akademischen Abschluss haben zudem die Chance, sich auch für ein von unserem Gesellschafter REMONDIS gesteuertes Trainee-Programm zu bewerben.

Darüber hinaus bieten wir auch die Möglichkeit, ein Praktikum in unserem Hause zu absolvieren. Unsere Praktikumsangebote sind breit gefächert. Zum einen bieten wir Studentinnen und Studenten von ingenieurwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Studiengängen die Möglichkeit, bei uns Studienpraktika zu absolvieren und gegebenenfalls ihre Abschlussarbeiten in unserem Unternehmen zu erstellen. Sehr gerne können sich auch Schülerinnen und Schüler für ein Praktikum bewerben, um erste Einblicke in die Berufswelt zu gewinnen.

Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird jederzeit die Möglichkeit geboten, sich auf ihrem jeweiligen Fachgebiet weiterzubilden und auf dem neuesten Stand ihres jeweiligen Berufsbildes zu halten. Denn nur mit einem gut ausgebildeten Team können wir dauerhaft den Anforderungen und Neuerungen eines Dienstleisters in der Abfallwirtschaft gerecht werden.

Vereinbarkeit Familie & Beruf

Die GMVA ist bestrebt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance zu geben, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.

Im Verwaltungsbereich stehen derzeit schon individuelle, den persönlichen Bedürfnissen angepassten Teilzeitmodelle zur Verfügung. Um noch mehr Flexibilität zu erzielen, wird über die Einführung von flexibler Arbeitszeit nachgedacht.

Sozialleistungen

Betriebliche Altersvorsorge

Die GMVA bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine zusätzliche Altersvorsorge über die Rheinische Versorgungskasse, die komplett über den Arbeitgeber finanziert wird und im Alter eine zusätzliche Absicherung gewährleistet.

Arbeitsmedizinische Leistungen

Durch den Betriebsärztlichen Dienst der ASD Rhein-Ruhr GmbH wird für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine umfassende medizinische Betreuung sichergestellt. Der Schwerpunkt der Betreuung liegt auf Vorsorgeuntersuchungen nach berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen, Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen, Impfungen, Beratung von gesundheitlichen Fragen sowie die Beurteilung von Arbeitsplätzen aus arbeitsmedizinischer Sicht.

Kostenlose betriebliche Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat bei der GMVA hohe Priorität. Neben unserem betriebsärztlichen Dienst haben wir im Jahre 2018 und 2019 einen Gesundheitstag zusammen mit dem Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung, AOK und dem Betriebsrat eingeführt. An diesem Gesundheitstag konnten sich die MitarbeiterInnen einem Gesundheits-Check unterziehen, sich über die richtige Ernährung im Schichtdienst erkundigen sowie die Beratung der AOK in Bezug auf Zusatzleistungen, Bonus sowie Krankenversicherungen informieren.

Darüber hinaus wird den Mitarbeitern der GMVA seit Anfang 2019 die Möglichkeit geboten, einmal im Monat eine halbstündige physiotherapeutische Behandlung in Anspruch zu nehmen. Hiermit möchten wir Arbeitsunfähigkeiten vorbeugen und bei unseren Mitarbeitern darauf hinwirken, die Signale ihres Körpers wahrzunehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen dieses Angebot gerne an.

Schwerbehinderte Beschäftigte

Die GMVA setzt sich für die Integration behinderter Menschen in das Berufsleben ein. Die schwerbehinderten oder gleichgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den verschiedenen Berufszweigen eingesetzt. Wir als Unternehmen versuchen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld nach ihren Bedürfnissen zu verschaffen.

Die gesetzliche Pflichtquote von 5% überschreiten wir mit 11,36% deutlich.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Bereich Arbeitssicherheit lautet unser Grundsatz „Keine Chance dem Arbeitsunfall“. Dementsprechend verfolgen wir beim Arbeitsschutz einen präventiven und nachhaltigen Ansatz.

Die Einhaltung von Sicherheitsstandards ist für uns auch deshalb wichtig, da sie die Voraussetzung für die Betriebsgenehmigung darstellt, die Basis vieler Geschäftsbeziehungen und sozialer Verantwortung gegenüber dem Personal, den Mitmenschen und der Umwelt darstellt. Unsere vorausschauenden Konzepte zur Unfallvermeidung passen wir kontinuierlich an aktuelle Herausforderungen an. Wir beziehen dabei nicht nur unsere eigenen Mitarbeiter ein, sondern berücksichtigen auch die Angestellten unserer Subunternehmen, die in unserem Auftrag Arbeiten ausführen.

Wir nehmen die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sehr ernst und setzen uns mit zahlreichen Maßnahmen dafür ein.

Regelmäßige Schulungen und Sicherheitseinweisungen werden bei unseren Mitarbeitern und den Fremdfirmen durchgeführt.

Gefährdungsbeurteilungen werden erstellt, fortlaufend aktualisiert und in regelmäßigen Abständen Betriebsbegehungen vorgenommen. In Arbeitssicherheitsausschusssitzungen werden sicherheitsrelevante Vorkommnisse erörtert und ggf. hieraus resultierende Maßnahmen abgeleitet und deren Umsetzung verfolgt.

Der Arbeitssicherheitsausschuss setzt sich aus Vertretern der Belegschaft (Sicherheitsbeauftragte, FaSi, Betriebsrat und Bereichsleitern), der Geschäftsführung und dem arbeitsmedizinischen Dienst zusammen.

Eine Wirksamkeitskontrolle eingeleiteter Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen und bei aktuellem Bedarf, durchgeführt.

Auch beim Gesundheitsschutz gilt unser präventiver Ansatz. Wir möchten die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter aktiv fördern und ihre Leistungsfähigkeit langfristig erhalten. Dabei sind wir mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, wie z.B. der Digitalisierung und Globalisierung, welche den Arbeitsdruck erhöhen und Unsicherheit im Unternehmen hervorrufen können. Durch den demografischen Wandel müssen wir außerdem die Bedürfnisse einer älter werdenden Belegschaft berücksichtigen und deren Beschäftigungsfähigkeit erhalten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig betriebsärztlich untersucht und bezüglich festgestellter individueller Gesundheitsrisiken ärztlich beraten.

In regelmäßigen Abständen werden Gesundheitstage mit externer Unterstützung, durchgeführt. Hierbei werden wechselnde Themen, wie z.B. Raucherentwöhnung, Stressbewältigung Gesundheitscheck etc. behandelt. Darüber hinaus steht ein externer Coach für beratende Unterstützung im Bedarfsfall zur Verfügung.

Des Weiteren wird das betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) umgesetzt, welches Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nach längerer Abwesenheit, eine Rückkehr in den Arbeitsprozess erleichtert. Das BEM-Team erörtert Möglichkeiten der Anpassung von Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen oder ggf. von Hilfsmittelversorgung und setzt jene um.

Ersthelfer/Brandschutz

Um schnelle Hilfe vor Ort jederzeit zu gewährleisten, verfügt die GMVA über insgesamt ca. 48 freiwillig ausgebildete Ersthelfer. Dies liegt über dem gesetzlichen Durchschnitt.

Auch zum Thema Brandschutz werden alle MitarbeiterInnen ausnahmslos geschult.

7.0 Gesellschaftliches Engagement

Unser Engagement gilt nicht nur dem Abfall

Als Abfallverbrennungsanlage und regionaler Energielieferant leisten wir nicht nur einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, sondern fühlen uns auch den Menschen in Oberhausen verbunden. Das zeigt sich zum einen in diversen Projekten, mit denen wir uns sozial und regional engagieren, und zum anderen darin, dass wir immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürger haben. Denn natürlich ist eine Abfallverbrennungsanlage kein Nachbar wie jeder andere. Umso wichtiger ist es, sich daraus erwachsender Verantwortung zu stellen und seine Rolle als gesellschaftlicher Akteur wahrzunehmen. Für interessierte Bürger bieten wir regelmäßige Führungen durch die Anlage an und stehen den engagierten Bürgern Rede und Antwort.

Fahrradbörse

Für unsere Nachbarn bieten wir auch die jährliche Fahrradbörse an, die den Anwohnern die Möglichkeit gibt, gebrauchte Fahrräder zu tauschen und auch hier werden an diesem Tag kostenlose Betriebsführungen durchgeführt.

Lange Nacht der Industrie

Bei der Langen Nacht der Industrie, die im Jahre 2019 ein großer Erfolg gewesen ist, wurde den Bürgerinnen und Bürgern auch über die Grenzen von Oberhausen hinaus die Möglichkeit gegeben, einen Blick hinter die Kulissen unseres Unternehmens zu werfen.

Weitere Führungen werden ganzjährig angeboten. Nähere Informationen hierüber sind auf unserer Internetseite www.gmva.de zu finden.



Clean River Project

Zusammen mit der Stadt Oberhausen, dem Kanu-Verein und den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen haben wir das Clean River Project am 16. August 2019 unterstützt. Die CleanUp Tour 2019 hat auf ihrem Weg nach Berlin viele Menschen erreichen können und auf für Problematik der Plastikmüllverschmutzung sensibilisiert.

Die Zahlen der Tour kurz zusammengefasst:

- Über 45.000 Liter gesammelter Müll
- Ein erfolgreiches Crowdfunding
- Mehr als 1.000 aktive UnterstützerInnen
- Rund 5.500 Besucher der zweiwöchigen Fotokunst-Ausstellung
- Rund 360.000 erreichte Menschen via Social Media
- Ca. 3,4 Millionen erzielte Reichweite durch die Presse



Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Wir haben den gemeinnützigen Verein gerne unterstützt.

Action Guide der Stadt Oberhausen

Der Action-Guide ist ein kulturpädagogisches Konzept des Jugendamtes der Stadt Oberhausen, das wir sehr gerne und bereits seit vielen Jahren unterstützen. Der Seminarraum wird kostenlos von der GMVA zur Verfügung gestellt. Bis zu zehn Kinder werden hier jeweils in den Sommerferien zum digitalen Fotozauber eingeladen und verbringen spannende Stunden in unserer kreativen Fotowerkstatt. Weitere Informationen hierzu sind auf www.action-guide-oberhausen.de zu finden.

Herausgeber: GMVA Niederrhein GmbH, Liricher Straße 121, 46049 Oberhausen

Redaktion: GMVA Niederrhein GmbH

GMVA